

Protokoll

der ordentlichen Hauptversammlung vom Dienstag, 17. Mai 2022, 14.15 – 15.40 Uhr im Seminarraum Alpenqueren, im Versuchsstollen Hagerbach, Flums

1. Begrüssung, Traktandenliste und Wahl der Stimmzähler

Präsident Stephan Horat eröffnet pünktlich um 14.15 Uhr die diesjährige Hauptversammlung im Seminarraum Alpenqueren des Versuchsstollens Hagerbach. Ein spezieller Gruss geht an die beiden Neumitglieder, welche sich später noch kurz vorstellt. Erfreulicherweise haben sich 31 Vereinsmitglieder eingefunden (Vorjahr 29). Einige Mitglieder haben sich vorab entschuldigt. Das heutige Tagesprogramm startet mit der Hauptversammlung, gefolgt von einer Führung durch den Versuchsstollen und dem Nachtessen im Restaurant Hagerbach. Ein spezieller Dank gebührt der FKL & Partner AG und der Kreis AG Sargans für die Organisation des heutigen Programmes und dem grosszügigen Sponsoring des Apéros und der Getränke. Dies wird verdankt mit einem kräftigen Applaus.

Die Präsenz- und Adressliste wird zur Zirkulation durch die Runde geschickt. Die Unterlagen wurden inkl. Traktandenliste rechtzeitig zugestellt. Bisher sind beim Vorstand keine schriftlichen Anträge oder Änderungswünsche eingegangen. Auch ergeben sich keine spontanen Meldungen. Die Abwicklung der HV erfolgt demnach gemäss Traktandenliste.

Als Stimmzähler werden Michael Burkard und Rolf Hugentobler vorgeschlagen und gewählt. Die Präsenzliste bestätigt die Anwesenheit von 31 Mitgliedern. Das absolute Mehr liegt somit bei 16 (Freimitglieder sind auch stimmberechtigt).

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 29. Juni 2021

Das Protokoll der physischen HV 2021 in Glarus wurde durch den Aktuar Bruno Rüdüsili verfasst. Das Protokoll wurde zusammen mit dem aktuellen Jahresbericht des Präsidenten auf der Webseite aufgeschaltet. Die Versammlung wünscht keine Diskussion oder Änderung des Protokolls. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der präsidiale Jahresbericht zum Vereinsjahr 2021 wurde vorgängig versendet und auf der Webseite aufgeschaltet. Die Präsentation dessen erfolgt gemischt – teils gelesen und teils frei ausgeführt. Präsident Stephan Horat hebt daraus folgende Punkte speziell hervor und untermalt die vergangenen Eindrücke mit einigen Bildern.

Spezielle Punkte:

- Letzte Hauptversammlung vom 29.06.2021 in Glarus
- Vereins-, Gesellschafts- und Arbeitsleben war immer noch von Pandemie geprägt
- Hauptversammlung des Zentralverbandes fand 2021 noch virtuell statt, dieses Jahr 2022 wieder physisch bzw. hybrid geplant
- QV-Feier mit 17 Abgängern, 2 Prämierten und rund 100 Teilnehmenden
- Herbstanlass bei der Lehmann Gruppe in Gossau, organisiert durch Rico Breu (GEOINFO Vermessungen AG) – herzlichen Dank.
- Der Sektionsvorstand hat mit drei Sitzungen wieder den Normalbetrieb aufgenommen

Der Präsident hofft künftig auf normale Zeiten ohne Corona und Krieg, auch wenn der Ausblick unsicher scheint.

Bruno Rüdüsüli bedankt sich bei Stephan Horat für dessen Ausführungen und schlägt den Jahresbericht zur Genehmigung vor. Der Bericht wird mit einem kräftigen Applaus genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnung 2021, Revisorenbericht

Pascal Inauen erläutert die Zusammenstellung der Budgetkontrolle und der Jahresrechnung. Die aufgeführten Positionen und Beträge sind generell ähnlich den vergangenen Jahren. Die folgenden Punkte und Abweichungen vom Budget werden dargelegt:

- Die Versammlungen und Veranstaltungen konnten kostengünstig durchgeführt werden bzw. wurden dankenswerterweise durch die Organisatoren gesponsert
- Etwas geringere Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen
- Es resultieren keine Zinsen auf unserem Vermögen, wie seit längerem. Hingegen Kontospesen von 144.70 CHF. Leider gibt es kein gebührenfreies Vereinskonto mehr.
- Die Aufwendungen des Vorstands und die Spesen bewegen sich um das Budget
- Bei Einnahmen von 2200.00 CHF und Ausgaben von 2085.00 CHF resultiert ein Ertragsüberschuss von 115.00 CHF

Das Vermögen beträgt nach dem Gewinn von 115.00 CHF per 31.12.2021 neu 18536.03 CHF. Dieses Vermögen liegt neu verteilt auf lediglich zwei Konten (SGKB / PostFinance). Die Konten wurden zusammengelegt um die Gebühren zu optimieren. Künftig wird auch noch das PostFinance-Konto saldiert, um die Gebühren möglichst zu reduzieren. Parallel existiert noch ein SGKB-Vereinskonto zur QV-Feier. Die Diskussion der Jahresrechnung wird nicht gewünscht.

Der Präsident dankt Pascal Inauen für dessen aktive Arbeit sowie die Ausführungen zur Buchführung und übergibt das Wort den Revisoren.

Die Revisoren Roman Halter und Thomas Holenstein haben die Vereinsrechnung, Belege und Vermögensausweise wie in anderen Jahren überprüft. Roman Halter beantragt im Namen der Revisoren aufgrund ihrer Rechnungsprüfung die Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung von Kassier und Vorstand, wobei der Vorstand für seine Tätigkeit zu verdanken ist. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Festsetzung der Mitglieder- und Bürobeiträge 2022

Stephan Horat führt die Beständigkeit unserer finanziellen Lage aus. Aufgrund der jetzigen Vermögenslage ist trotz budgetiertem Verlust keine Änderung der Höhe der Mitgliederbeiträge nötig. Der Antrag zur Beibehaltung der regulären Mitgliederbeiträge von 50 CHF wird einstimmig angenommen.

Hinsichtlich der schon traditionellen Durchführung der QV-Feier wurde ein zweckgebundener Bürobeitrag von 50 CHF pro Geomatiker in Ausbildung festgesetzt. Die QV-Feier vom letzten Jahr ist an der neuen Örtlichkeit und mit über 100 Teilnehmenden wiederum teurer ausgefallen. Der finanzielle Grundstock wurde etwas aufgebraucht und die jetzige Reserve beträgt knapp 1800 CHF. Unter Beibehaltung der Bürobeiträge wird mit einem jährlichen Defizit von ca. 500 CHF/Jahr gerechnet. Der Antrag zur Entrichtung des zweckgebundenen Bürobeitrages wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Stephan Horat führt an dieser Stelle mit Verweis auf die vergangenen Erläuterungen aus, dass die Zeugnisse den Lehrabsolventen im Rahmen der Feierlichkeiten der QV-Feier übergeben werden. Damit die Vertreter der organisierenden Verbände die entsprechenden Dokumente, insbesondere für die Lernenden im Kanton St. Gallen, vorab entgegennehmen können, ist ein Beschluss der Lehrbetriebe/Arbeitgeber nötig.

Stephan Horat beantragt diesen Beschluss wiederum im Rahmen der heutigen Hauptversammlung zu fassen und entsprechend zu protokollieren. Die versammelten Mitglieder beschliessen per Handzeichen einstimmig die Zustimmung zum Antrag und gewähren den Vertretern der organisierenden Verbände die Entgegennahme der Zeugnisse der Lehrabsolventen zur Übergabe im Rahmen der QV-Feier, soweit dies nicht anderweitig organisiert ist.

6. Budget 2023

Das laufende Budget 2022 wurde an der letztjährigen Hauptversammlung 2021 genehmigt. Pascal Inauen erläutert deshalb das Budget 2023, welches sich wieder an einem normalen Vereinsjahr orientiert. Die Taxen und Spesen der Kontoführung sind gewohnt hoch und die Zinsen tief. Bei Einnahmen von 2'100.00 CHF und Ausgaben von 3'300.00 CHF sieht es einen Verlust von 1'200.00 CHF vor. Angesichts des Vermögens von 18'536.03 CHF sind trotz budgetiertem Verlust keine Massnahmen nötig.

Die Diskussion des Budgets wird nicht gewünscht. Die Versammlung stimmt dem Budget einstimmig zu.

7. Mutationen

Wahlen werden in den geraden Jahren auf zwei Jahre hin durchgeführt. Beisitzer Christian Höhener hat vor einiger Zeit signalisiert, seinen Platz zu räumen und neuen Kräften Platz zu machen. Mögliche Kandidaten wurden angegangen und ein erfreulicher Vorschlag kann präsentiert werden.

Vor den Wahlen dankt Stephan an Christian Höhener für dessen langjährige Tätigkeit als Beisitzer und überreicht ihm als Dank einen Gutschein von Bächli Sport über 100 CHF.

Vor der eigentlichen Ersatzwahl lässt der Präsident in globo über die verbleibenden Chargierten abstimmen. Dabei handelt es sich um Präsident Stephan Horat, Kassier Pascal Inauen, Aktuar Bruno Rüdüsüli und Beisitzer Andreas Morf.

Auf Anfrage stellen sich ebenso die beiden Rechnungsrevisoren Roman Halter und Thomas Holenstein nochmals für zwei Jahre zur Verfügung, wobei Roman Halter signalisiert hat, auf die nächste Amtsdauer hin in zwei Jahren zu demissionieren. Allfällige Kandidaten können sich gerne melden.

Die aufgeführten Personen werden einstimmig wieder gewählt und mit Applaus verdankt.

Die Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds ist nötig. Der Vorstand schlägt Raphael Breu (Hersche Ingenieure AG) vor. Raphael Breu hat letztes Jahr das Patent zum Ingenieur-Geometer erlangt. In einer eigenen kurzen Ausführung beschreibt er seine Appenzeller Herkunft, seine aktive Freizeitgestaltung und die Bereitschaft im Vorstand mitzuwirken. Eine Diskussion wird nicht gewünscht und Raphael Breu einstimmig gewählt.

Zu den Mutationen hinsichtlich des Mitgliederbestands: Erfreulicherweise können wir an dieser Hauptversammlung zwei Neumitglieder begrüßen. Diese stellen sich der Versammlung kurz vor.

Fabian Casutt: Arbeitet bei der Kreis AG Sargans und absolviert parallel an der FH in Muttenz den Master, nachdem er vor zwei Jahren bereits den Bachelor abgeschlossen hat. Sein Dialekt verrät seine ursprüngliche Herkunft aus dem Bündnerland.

Ernst Forrer: Ist 52 Jahre alt und hat ebenso in Muttenz studiert (dipl. Vermessungsingenieur HTL). Nach beruflichen Stationen bei Wälli und IPG Keller ist er nun schon länger bei der GEOINFO tätig. Aktuell absolviert er den Master-Lehrgang mit Ziel das Geometerpatent zu erlangen. Er ist wohnhaft in Appenzell Rüte, viel in der Natur unterwegs und im Winter beim Hockey auf dem Eis oder mit Ski auf Piste anzutreffen.

Stephan Horat bedankt sich für die kurze Vorstellungen. Er hält fest, dass es schön ist über kompetenten Zuwachs im Verband zu verfügen und bezeichnet den Beitritt zu geosuisse als sehr lobenswert. Es scheint als zeigen die neuen Aufnahmekriterien des Zentralverbandes bereits Wirkung.

Weiter haben wir folgende Mutationen zu verzeichnen:

- Drei Austritte: Rudolf Höhener, Marc Uffer, Hans Walser
- Ein Todesfall: Florin Rizzolli
- Zwei Wechsel zur Freimitgliedschaft: Hans Breu, Joe Hauser

Laut Adressverwaltung beträgt der aktuelle Mitgliederbestand 65 Mitglieder und kann als ziemlich konstant bezeichnet werden. Davon 26 Freimitglieder und 39 Aktivmitglieder.

8. Orientierungen

Als wichtiger Gedankenaustausch kommen wir zu den aktuellen Themen aus den verschiedenen Regionen und Bereichen. Die nachfolgenden Ausführungen umfassen zusammengefasst die wichtigsten Aussagen bzw. die schriftlich übermittelten Notizen der Vertreter.

8.1 TG-Geometer (Christof Rupper)

Christof Rupper übernimmt die Berichterstattung aus dem Thurgau und führt folgende Punkte aus:

- Dank hoher Bautätigkeit ist genügend Arbeit vorhanden.
- Tiefster Umsatz in AV seit Beginn der Messkampagne. Dies hat einen Rückgang des Kostendeckungsgrades zur Folge.
- Grössere AV-Erneuerungsprojekte sind alle abgeschlossen. Neue grössere Projekte in der AV sind nicht in der Pipeline. Deshalb sind alle gefordert, die AV hochzuhalten.
- Projekt GEO2020: Es sind eher Raumplanungsthemen betroffen. Eine mandatierte Datenverwaltungsstelle soll geschaffen werden.
- Schulterchluss diverser GIS-Anbieter zum Geoverbund Ost, Ausrollung eines gemeinsamen Tools ist im Gange.
- Christian Dettwiler wird im September definitiv pensioniert. Der Sprechende spricht seinen nochmaligen Dank für die vollbrachte Tätigkeit aus und wünscht alles Gute für die Zukunft. Zudem ist er zuversichtlich hinsichtlich einer guten künftigen Zusammenarbeit mit Michael Burkard.

8.2 SG-Geometer (VSNG, Lukas Domeisen)

St. Galler Geometer haben sich seit unserer letzten HV mit folgenden Themen und Projekten beschäftigt.

Gesamtprojekt GDI-SG

Im Herbst 2020: Neuausrichtung Projekt mit stärkerem Fokus auf organisatorische und betriebliche Aspekte. Seit Mai 2021 ist das Projekt GDI-SG in der Konzeptphase, das heisst: Definition des Geschäftsorganisationskonzept, Einführungskonzept, Systemarchitektur, Betriebskonzept, Migrationskonzept, Testkonzept, Beschaffung /Submission etc.

Die Geschäftsorganisation (neu mit einer Geschäftsstelle GDI) wurde vom Projektausschuss und eGov Koordinationsgremium Mitte Dezember 2021 verabschiedet.

Die in der Geoinformationsgesetzgebung vorgesehenen Gremien wurden konstituiert und arbeiten im Projekt GDI-SG mit. Die Ausschreibung soll in Q2 -2022 erfolgen.

Was uns St. Galler Geometer als Bürger, Unternehmer und Steuerzahler bei diesem Projekt stört: Politik und Verwaltung beider Staatsebenen (Kanton und Gemeinden) haben während Jahren wenn nicht Jahrzehnten an diesem GDI-Projekt und damit Millionen von Steuerfran-

ken «verbraten». In diesem Quartal soll nun die GDI – SG öffentlich ausgeschrieben werden und im Q4-2022 vergeben werden.

Dank Geoverbund Ost – einem Zusammenschluss der privaten GIS-Anbieter in der Ostschweiz gibt es eine einheitliche, flächendeckende Geodateninfrastruktur bereits.

Diese Lösung wird aktuell bei den Gemeinden ausgerollt und kommt nach unserer Einschätzung gut an.

Die Ausschreibung ist volkswirtschaftlich ein Unsinn, da so noch mehr Geld für eine noch zu bauende Lösung ausgegeben wird, obwohl es schon eine gute Lösung gibt. Sie ist vor allem von der Politik getrieben und hat das Ziel Einsparungen in diesem Bereich zu erzielen. Es ist jedoch das Gegenteil der Fall. Eine Mögliche Prognose: Am Schluss wird es bei diesem Projekt nur Verlierer geben.

1. Gemeinden werden zwischen zwei unterschiedlichen GIS wählen können und womöglich für 2 Lösungen bezahlen müssen. Falls sie dies nicht wollen, werden sie bei den Funktionalitäten und Themen mit Einschränkungen leben müssen.
2. Steuerzahler und Bürger bezahlt für Geoinformation infolge Redundanz und aufwendiger Projektentwicklung zu viel.

Generell: Kommunikation und Koordination zwischen Kanton und Gemeinden beispielsweise in der Beschaffung ist im Kanton SG schwach. (weiteres Beispiel: Beschaffung von Baugesuchapplikation)

ÖREB – Kataster SG

Datenaufbereitung Nutzungsplanung anfangs 2022 abgeschlossen. Der Betrieb des ÖREB-Katasterportals wurde Ende 2021 mit einem grossen Teil der SG-Gemeinden aufgenommen.

Überarbeitung Gemeindestrassenplan

Die Überarbeitung der Gemeindestrassenpläne ist in vielen Gemeinden im Gange. Häufig ist sie an die Gesamtüberarbeitung der Nutzungsplanung gekoppelt. Die Gemeinden haben noch bis 2027 Zeit, dieses Projekt zu realisieren.

PNF 2017 mit Schwerpunkt Wald

Dieses Projekt kommt nach zwei Konzeptanpassungen und Engpässen bei der Verifikation und beim Forstamt allmählich in Fahrt.

Abgleich AV-GWR inkl. Erweiterung GWR

Der Projektfortschritt hängt hier von der Mitarbeit der Gemeinden ab. Trotz Fortschritten konnte das Projekt Ende 2021 leider noch nicht abgeschlossen werden. Jede Nachführungsstelle hat meist mindestens eine Gemeinde, die ihre Aufgaben nicht termingerecht wahrnimmt. Das führt zwangsläufig zu Verzögerungen.

Neue Projekte in Aussicht:

- Eingedolte Gewässer im Siedlungsgebiet: fehlende Gewässer erheben und erfassen – Widersprüche beheben. Offertphase wurde am 16. Mai 2022 gestartet
- Lokale Fixpunkterneuerungen: die vorgeschlagenen Massnahmen aufgrund der PNF LFP3 sollen 2022 bis 2025 umgesetzt werden.

Beglaubigung von Dienstbarkeitsplänen

Grundbuchaufsicht SG hat anlässlich von Inspektionen bei einzelnen Grundbuchämtern die Beglaubigung durch einzelne Nachführungsgeometer als ungenügend beurteilt.

Die Rückmeldung der Grundbuchämter erfolgte an die betroffenen Geometer. Der Kantonsgeometer und der Leiter Grundbuchaufsicht haben einen neuen Text für Beglaubigungen für Dienstbarkeitspläne und eine Empfehlung zur Handhabung entworfen.

Es folgte eine Diskussion zwischen Grundbuchaufsicht – Nachführungsgeometer – Vermessungsaufsicht über den korrekten Text (Stempel) und die Kosten für die Erstellung des Dienstbarkeitsplanes durch den Geometer. Stand Mai 2022: Einigung auf einen Kompromiss.

8.3 GL-Geometer (Lukas Domeisen)

Im Kanton GL sind aktuell keine AV-Projekte (PNF etc.) am Laufen. Für 2023 ist eine neue PNF für die Gemeinde Glarus vorgesehen.

Ausnahme: Anpassung Höhenhorizont der Fixpunkte in der Linthebene

Aufgrund der festgestellten Höhendifferenzen bei den Fixpunkten hat die Geodata Glarus letztes Jahr ein Vorprojekt erstellt. Vorgeschlagen wurde eine Neubestimmung der Höhen der Fixpunkte mit Höhenanschluss an das Eidg. Nivellement im definierten Perimeter.

Projekt Beseitigung Overlaps

Dieses Projekt wurde im Hinblick auf die Umstellung auf das DM.flex bereits letztes Jahr ausgeführt. Unsere Erfahrungen bei der Beseitigung der Overlaps (Vorgehensweise etc.) im Kanton GL wurden in einem Bericht auf www.cadastre.ch veröffentlicht.

Die Nachführungstätigkeit im Kanton GL hat sich auf tiefem Niveau etwas stabilisiert. Ein Teil des weggefallenen Auftragsvolumen im Bereich der weggefallenen AV-Projekte konnte mit Bau- und Ingenieurvermessungsvolumen (Scanningaufträge, Überwachungsmessungen Rutschgebiete, Staudämme, Bergbahnen, Baugruben, Rissprotokolle, Erschütterungsmessungen etc.) kompensiert werden.

Generelle Probleme

In der Kantonalen Verwaltung haben in den vergangenen Jahren viele personelle Wechsel stattgefunden. Die Informationen über Abläufe und Verfahren wurden offensichtlich nicht weitergegeben. Dies erschwert die Zusammenarbeit vor allem mit dem Forstamt, dem Landwirtschafts- und Grundbuchamt. Generell stellen wir fest, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung und mit den Gemeinden wenig koordiniert ist.

Wir haben die Vermessungsaufsicht und unsere Ansprechpartner beim Kanton über diese Probleme informiert. Es ist geplant, im Gespräch mit den einzelnen Amtsstellen, die Zusammenarbeit wieder zu verbessern.

Der Leiter der Abteilung Geoinformation und Vermessung Peter Staub hat seine Stelle letztes Jahr gekündigt. Seine Stelle konnte bis dato nicht wieder besetzt werden. Der Stellvertreter mit einem Pensum von 60 % ist eigentlich nicht für Arbeiten in diesem Bereich vorgesehen, sondern ist Raumplaner und sollte sich um Projekte der Innenverdichtung im Kanton kümmern.

Mit externer Unterstützung kann der Betrieb des Geoportals GL (Geoviewer) knapp sichergestellt werden. Die Geodata Glarus ist aktuell mit dem Kanton im Gespräch in diesem Bereich Aufgaben zu übernehmen und den stellvertretenden Fachstellenleiter zu unterstützen.

8.4 Appenzell AR (Rico Breu)

Zu Appenzell Ausserrhoden gibt es keine speziellen Anmerkungen. Es laufen ähnliche Projekte wie in anderen Kantonen.

8.5 Appenzell AI (Hans Breu)

Hans Breu berichtet (zum letzten Mal) aus dem Appenzell Innerrhoden.

Organisation

- keine Änderung gegenüber Vorjahr
- Kanton: Amt für Geoinformation / LFD / Zuständig Pascal Megert
- V+D: Christian Grütter / Rolf Stucki
- ca. zweimal jährlich Sitzungen V+D / Kanton / Geometer

Laufende Nachführung

- Anzahl der Grenzmutationen auf tieferem Niveau konstant geblieben (ca. -20% gegenüber Mittel der Vorjahre)
- Gebäude- und Situationsmutationen ca. konstant, dank immer noch reger Bautätigkeit und weiterer Folgearbeiten PNF

Periodische Nachführung

- Projekt wurde im Jahr 2020 abgeschlossen

Erneuerungen

- Zurzeit keine
- Gebäudedatenabgleich AV ↔ GWR abgeschlossen

Ingenieurvermessung

- Bauabsteckungen rückläufig, Ausführung meist durch Unternehmer
- Georeferenzierung von Projektdaten
- Berechnung / Ausgabe von Baukoordinaten
- Errichtung Baufixpunktnetze
- Baukontrollen i.A. der Bauverwaltung
- Gebäudevermessung / Scanning
- Überwachungsmessungen

Projekte geplant

- evtl. / PNF Kontrolle Kantonsrenzsteine AI/AR/SG
- Überarbeitung der sog. Quartiere in map.geo.admin

Spezielles: Bezirksfusion Schwende-Rüte

- 16. Mai 2021 Beschluss durch Bezirke
- 24. April 2022 Genehmigung durch Landsgemeinde
- 1. Mai 2022 neuer Bezirk in Betrieb
- 2021-2022 Vorbereitung → auf Knopfdruck“ umstellen

8.6 Fürstentum Liechtenstein (Hanno J. Konrad)

Hanno J. Konrad berichtet, dass die jährliche Frühjahrssitzung zwischen der Eidgenössischen Vermessungsdirektion (V+D), der Vermessungsabteilung des Amtes für Tiefbau und Geoinformation (ATG) Liechtenstein und den beiden Geometern Stephan Beck und Hanno Konrad erfreulicherweise am 4. Mai 2022 (erstmalig seit 2019) wieder stattgefunden hat. Die Nachführungsverifikation 2022 erfolgte durch die V+D am Tag danach bilateral mit den zuständigen Nachführungsgeometern und ist auf hohem Niveau.

- Traktanden: Nebst der Vorstellung der neuen, seitens der V+D zuständigen Landesgeometerin Helena Åström Boss lagen die Schwerpunkte auf den laufenden und neuen Arbeiten in der AV, dem Pflichtenheft Archivierung, der laufenden Nachführung, der revidierte Verordnung/DM.flex V1.0 sowie Themen seitens der Nachführungsgeometer.
- Stand AV: Aktuell sind alle Arbeiten anerkannt. Der Datensatz der Adressen ist landesweit einheitlich. Die Zuteilung der Gebäudeidentifikatoren (GEID) ist erfolgt. Kompromisse sind teils notwendig zwischen AV/Geometern, Amt für Statistik, Baubehörde und Gemeinden; Meldewesen Gebäudfertigstellung ist zu verbessern. Aktuell sind keine Arbeiten am Laufen, die beiden PNF Ruggell und Schellenberg wurden grundbücherlich eingetragen. Pflichtenheft Archivierung gibt vor, die NF-Akten ab 1. Januar 2023 nur noch digital zur Archivierung abzugeben, die Umsetzung wird anhand einer Auswahl von Referenz-Mutationen gemeinsam geprüft. Vorgehen u.a. bei Kontrollmessungen beim GNSS Einsatz in der laufenden Nachführung wird besprochen und teils angepasst.
- Revision der Verordnungen der amtlichen Vermessung / DM.flex Vernehmlassung in Schweiz läuft, viele Rückmeldungen, Inkraftsetzung ursprünglich geplant 01.01.2023, aber eher 2024. Informationsveranstaltung (u.a. Roadmap DM.flex) am 21. September 2022 in Bern. DM.flex Einführung bedarf auch im FL grössere Anpassungen der rechtlichen Grundlagen und erfolgt anschliessend an die Schweiz.
- Zur Diskussion: Zukünftiges Land- resp. Geoinformationssystem für die Nachführung der Amtlichen Vermessung (im DM.flex) in der Schweiz und Liechtenstein – Stand Systemevaluation durch Geometer resp. Stand bei Systemanbietern?

8.7 GEOSUISSE / IGS (Rico Breu)

Rico Breu führt folgende Punkte aus:

- Am 01.06.2022 findet der GEOSummit an der FHNW in Olten statt. Am 11.05.2022 war der Anlass mit über 270 Anmeldungen bereits ausgebucht. Das grosse Interesse an den verschiedenen Fachvorträgen ist sehr erfreulich. Ein Block befasst sich mit der spannenden Thematik rundum die vernünftige Drohnenregulierung Schweiz
- Der IGS Vorstand tagt dieses Jahr in der Ostschweiz. Die gemeinsame Besprechung mit Vertretungen der kantonalen Amtsstellen und Delegierten aus den Kantonen SG, AI und AR findet Ende September auf der Schwägalp statt.
- Weitere Informationen sind stets aktuell unter www.IGS-CH.ch und www.geosuisse.ch verfügbar.
 - Im Speziellen sei an dieser Stelle auf die ausgeschriebenen Weiterbildungsveranstaltungen hingewiesen.
 - Mit den eingezahlten Mitgliederbeiträgen wollen auch gute Gefässe geschaffen werden: Projektleiteraus- und Fortbildung von 4-6 Tagen. Fokus auf professionelle Ausbildung.

8.8 KGK (Michael Burkard)

Michael Burkard übernimmt in Absprache mit Patrick Fäh die Berichterstattung.

Am 26. Januar 2021 fand – nach der Zusammenlegung der KKVA und KKGeo – die erste ordentliche Generalversammlung der KGK in Bern statt.

Das Jahr 2021 wurde geprägt durch die Sicherheitsbestimmungen von COVID-19, weshalb die meisten vorgesehenen Workshops digital durchgeführt werden mussten. Einzig folgende Veranstaltungen fanden physisch vor Ort statt:

- eintägiger Workshop (von swisstopo) zum Thema Grundstückinformations-system in Bern zusammen mit Vertretern der kantonalen Grundbuchämter
- zweitägiger Workshop in Schaffhausen

Thematisch am intensivsten diskutiert wurde ab Herbst 2021 die Vernehmlassung der swisstopo zum neuen Geodatenmodell der amtlichen Vermessung DM.flex. Die Technische Kommission der KGK gab den Kantonen eine Stellungnahme dazu ab:

- Grundsätzliche Unterstützung der Modelldokumentation
- Einführungs- und Umsetzungskonzept noch ausstehend
- noch diverse Themen mit Diskussionsbedarf (Umgang mit kantonalen Erweiterungen, Bereinigungen Overlaps, Modellierungsansatz zur Historisierung)

Einführung vor 2024 erscheint für die KGK als unrealistisch.

Etwas besorgniserregend ist die finanzielle Situation des Bundes. Es zeichnet sich ab, dass die Transferkredite nicht ausreichen werden, um die angestrebten Vorhaben (wie ursprünglich geplant) umsetzen zu können. Der Bund prüft deshalb die Umschichtung der finanziellen Mittel sowie allfällige Programmkürzungen je nach Priorisierung. Wie sich diese Massnahmen einpendeln und auf die Kantone auswirken werden, ist abzuwarten.

Aktuell ist bis Mitte Mai die Vernehmlassung zur Revision des AV-Rechts auf Stufe Bund gelaufen. Die KGK gab den Kantonen eine Empfehlung ab. Grösste Diskussionspunkte sind die vorgesehene Unterbindung kantonalen Erweiterungen in der AV, der Wegfall der spezialgesetzlichen Regelung zur Arbeitsvergabe der laufenden Nachführung (Art. 45 VAV) sowie die Einführung der Dienstbarkeiten.

8.9 Geometerkommission (Karin Bétrisey hat sich entschuldigt)

Stephan Horat lässt die Runde von Karin Bétrisey grüssen und führt ihre Notizen aus:

- Geometerkommission macht neu Stichproben zur effektiven Weiterbildung. Dies wurde teils auch schon gemacht.
- Am diesjährigen Staatsexamen nehmen 2 Kandidatinnen und 14 Kandidaten teil. Davon stammen 7 aus der Romandie, 6 aus der Deutschschweiz und 3 aus dem Tessin.
- Aus den letztjährigen Examen wird die fehlende Berufspraxis im Teil C Landmanagement erwähnt. Es gab einen Negativrekord hinsichtlich vergebenen Noten.
- Einige Kandidaten sind schlecht vorbereitet aufgetaucht. Dies ist unschön.

9. Varia und Umfrage

Präsident Stephan Horat bedankt sich für die Ausführungen der Vertreter und gibt die allgemeine Umfrage frei. Das Wort wird nicht ergriffen, woraufhin der Vorsitzende noch einen kleinen Ausblick wagt:

- Eine Überarbeitung der Statuten der Sektion Ost steht im Raum, nachdem die neuen Statuten des Zentralverbandes in Kraft gesetzt wurden. Eine Überprüfung durch die Geschäftsstelle ist erfolgt. Eine Anpassung kann erfolgen, ist aber nicht zwingend. Die zirka drei kleinen Anpassungen sind ohne grossem Aufwand möglich. Stephan Horat fragt die Versammlung an, ob sich der Vorstand auf die nächste HV hin damit auseinandersetzen soll. Dies wird in einer Wortmeldung bejaht, da die Statuten auch immer ein Schaufenster für neue Mitglieder sind. Der Vorstand wird deshalb einen Vorschlag ausarbeiten.
- QV-Feier St. Gallen, 6. Juli 2022: Stephan Horat ruft zur aktiven Teilnahme der Abgänger auf. Insgesamt werden 16 Kandidaten die Lehre abschliessen.

Nach diesen Informationen heisst uns Matthias Kreis im Sarganserland willkommen und gibt einige Eckpunkte zum folgenden Rahmenprogramm und dem Tagungsort wieder. Flums ist die 5. grösste Gemeinde des Kantons St. Gallen und erstreckt sich über eine Höhe von 435 – 2524 m ü. M. Zürich liegt näher als der Kantonshauptort St. Gallen und in der Region hat sich primär der Tourismus, die Industrie und die Landwirtschaft etabliert. Angesiedelt sind erfolgreiche Firmen, wie die Flumroc, Seilbahnbauer Bartholet oder eben der Versuchsstollen Hagerbach mit Innovation unter Tag.

Aus dem Bereich Kultur ist die ausgeprägte Fasnacht mit den schönen Holzmasken zu erwähnen. Weltbekannt ist die Gemeinde seit den Olympischen Spielen in Sapporo. Gewannen seither doch mehrere Flumser eine Medaille im Skisport (Marie-Theres Nadig, Edy Bruggmann, Ernst Good). Die Flumserberge sind zudem wohl das erfolgreichste Skigebiet im Kanton, wobei die beiden Zubringer extern finanziert sind. Die gute Erschliessung von Zürich her lockt im Winter viele Leute auf die Piste.

Der Präsident bedankt sich bei allen Mitgliedern und den Vorstandsmitgliedern für die Teilnahme an der Diskussion, den spannenden Austausch, das Vertrauen und das Engagement im Sinne des Verbandes. Er lobt die Kollegialität unter den Berufskollegen, leitet über zum weiteren Rahmenprogramm und schliesst die Versammlung um 15.40 Uhr.

Benken SG, 22. Juli 2022

Bruno Rüdüsüli



Impression der Versammlungsteilnehmenden auf Stollenzug-Fahrt